



Wir

arbeiten

an der

Zukunft

von Nordrhein-Westfalen

## Inhalt

 Vorwort	4
 Wirtschaft, Mobilität und Digitalisierung	6
 Innere Sicherheit und Justiz	12
 Integration und Flüchtlinge	18
 Bildung	22
 Finanzen	28
 Sozialer Zusammenhalt	30
 Heimat	36
 Kultur und Medien	44
 Europa und Internationales	48
 Ausblick	52



Der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Armin Laschet,  
und der stellvertretende Ministerpräsident, Dr. Joachim Stamp

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor rund einem Jahr, Ende Juni 2017, hat die neue Landesregierung ihre Arbeit aufgenommen. Seitdem arbeitet die Nordrhein-Westfalen-Koalition jeden Tag daran, unser Land wieder nach vorne zu bringen. In ihrem ersten Jahr hat die Landesregierung bereits wichtige Maßnahmen umgesetzt oder auf den Weg gebracht – vor allem bei den Themen, bei denen die Herausforderungen besonders groß sind und deren Entwicklung entscheidend für die Zukunft von Nordrhein-Westfalen sein wird. Das gilt vor allem für **Wirtschaft und Mobilität, Sicherheit** und **Bildung**.

Ein Jahr ist nicht viel Zeit. Nicht alles lässt sich sofort zum Besseren wenden. Aber in einem Jahr lässt sich die Richtung vorgeben, in die unser Land gehen soll. Und das haben wir getan. Punkt für Punkt haben wir die wichtigsten Herausforderungen umgehend angepackt – entschlossen und zielorientiert. Diese Broschüre soll Ihnen einen kompakten Überblick darüber geben.

Nach einem Jahr lässt sich sagen: Es hat sich was getan in Nordrhein-Westfalen. Aber das ist noch kein Grund zum Jubeln. Sondern zum Weitermachen. Um die großen Potenziale, die unser Land bietet, auch voll auszuschöpfen.

Wir arbeiten konsequent daran, unser Land stärker zu machen und es freier, sicherer, fairer und moderner zu gestalten.

Wir arbeiten – an der Zukunft von Nordrhein-Westfalen!

Armin Laschet MdL  
Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen

Dr. Joachim Stamp MdL  
stv. Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen

## Wirtschaft, Mobilität und Digitalisierung

Wir arbeiten daran,  
in Nordrhein-Westfalen  
mehr Dynamik für Wachstum,  
Beschäftigung und Mobilität  
zu entfachen.

Die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen wieder nach vorne zu bringen, war und ist eine der wichtigsten Aufgaben. „Den Riesen zu entfesseln“, das große Potenzial unseres Landes freizusetzen – das ist das Ziel. Wir wollen, dass Nordrhein-Westfalen bei der Wachstums- und Wirtschaftsentwicklung im Ländervergleich vorankommt. Unser Leitbild ist dabei ein unkomplizierter und effizienter Staat, der den Unternehmerinnen und Unternehmern etwas zutraut und sie in ihrem Handeln unterstützt.

## Unkomplizierter Staat

→ Mit bisher **zwei Entfesselungspaketen** schaffen wir unnötige und belastende Regelungen ab und kurbeln so die Wirtschaft an. Die Entrümpelung des Vergabegesetzes und des Landesentwicklungsplans bedeuten eine spürbare Entlastung für zahlreiche Betriebe und Kommunen. Allein die Abschaffung

Rund **500.000** Arbeitsstunden spart die Abschaffung der Hygiene-Ampel bei betroffenen Betrieben.

der „Hygiene-Ampel“ spart ca. eine halbe Millionen Arbeitsstunden, die für produktivere Tätigkeiten eingesetzt werden können. So erhalten Unternehmen die Freiheit, um auch tatsächlich etwas unternehmen zu können – und zwar nicht beim Ausfüllen von Formularen, sondern bei eigenen Projekten. Mit der Neuregelung des Ladenöffnungsgesetzes wurde die Anzahl der verkaufsoffenen Sonntage von vier auf acht erhöht. Wir schaffen verlässliche Rahmenbedingungen für Kunden, Handel, Kommunen und die beteiligten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.



**Die machen was. Mit dem ersten Entfesselungspaket haben sie erst mal eine Menge Unsinn abgeräumt wie zum Beispiel die Hygieneampel und andere Bürokratiemonster etwa beim Vergaberecht.“**

Arndt Kirchhoff, Präsident unternehmer nrw  
Interview mit der Westdeutschen Zeitung, 14. Dezember 2017



© MWIDE NRW/Lichtenscheidt

Durch die Verbindung von zwei Glasfaserenden rüstet Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart eine Grundschule in Born für die Herausforderungen der Bildung im Digitalzeitalter.

## Digital durchstarten – schnelle Netze



mindestens  
**5 Mrd. Euro**  
bis 2025 für den  
Glasfaserausbau

→ Wir geben Highspeed beim Glasfaser-Ausbau. Schulen, öffentliche Einrichtungen, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger bekommen endlich **zeitgemäßes und zukunfts-sicheres Internet**. Für den Glasfaserausbau insbesondere an Schulen und in Gewerbegebieten werden insgesamt mindestens fünf Milliarden Euro mobilisiert. Unser Ziel: ein schnelles Glasfasernetz bis 2025 im ganzen Land. Wir machen Tempo beim Glasfaser-Ausbau und sichern so die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen, zeitgemäße Bildung und digitale Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern.



## VorankommenNRW – mit moderner Mobilität

→ Mit dem **Infrastrukturpaket** haben wir konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität und für weniger Staus auf den Weg gebracht. Die Rekordinvestitionen in Sanierung, Modernisierung und den bedarfsgerechten Ausbau der Verkehrsinfrastruktur werden besser koordiniert, damit endlich so schnell wie möglich gebaut werden kann. Mobilität ist ein zentraler Wirtschaftsfaktor, für Arbeitnehmer und Unternehmen zugleich.

## Landesstraßen erhalten

→ Bis 2021 werden wir die **Mittel für den Erhalt der Landesstraßen** auf jährlich 200 Millionen Euro steigern, um dem Substanzverlust entgegenzuwirken. In einem ersten Schritt haben wir die Erhaltungsmittel in 2018 um 33 Millionen Euro auf 160 Millionen Euro erhöht. Landesstraßen sind die Startrampen der Hidden Champions auf die Weltmärkte. Wir sorgen dafür, dass sie keine Buckelpisten bleiben.



Erhöhung der Erhaltungsmittel für Landstraßen um **33 Mio. Euro**

## Masterplan für Bundesverkehrswege

→ Ende 2017 haben wir den **Masterplan zur Umsetzung des Bundesfernstraßenbedarfsplans** vorgelegt. Damit machen wir Planung transparenter und können Verkehrsfluss und Planungskapazitäten besser steuern.

## Planungs- und Genehmigungshochlauf

→ Mit 50 neuen Stellen bei Straßen.NRW für Planer, 13 neuen Stellen bei den Bezirksregierungen für die Durchführung von Planfeststellungsverfahren und zusätzlichen Mitteln für externe Vergaben schaffen wir die Voraussetzungen für den dringend notwendigen Bauhochlauf, um die Engpässe in der überlasteten

## 80 Mio. Euro

für den kommunalen Klimaschutz



Infrastruktur zu beseitigen. Die politischen Bremsen beim Infrastrukturausbau sind gelöst. **Unsere Antwort auf Rekordstau sind Rekordinvestitionen.** Wir sorgen dafür, dass vorhandene Bundesmittel für die Infrastruktur auch komplett verbaut werden.

## Mobilität – auch mit elektrischem Antrieb

→ Mit 20 Millionen Euro fördert das Land den Aufbau der **Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität.** Weitere 80 Millionen Euro fließen in den kommunalen Klimaschutz und können so ebenfalls für innovative, klimaschützende Mobilitätsprojekte verwendet werden. Von geringeren Emissionen und besserer Luftqualität profitieren am Ende alle Bürgerinnen und Bürger. Durch die Verknüpfung unserer traditionellen Stärken in der Industrie mit innovativen Konzepten kann die Elektromobilität zu einer echten Erfolgsgeschichte „made in Nordrhein-Westfalen“ werden.

**Mehr Dynamik für Wachstum, Beschäftigung und Mobilität: Wir arbeiten – an der Zukunft von Nordrhein-Westfalen!**

Verkehrsminister Hendrik Wüst beim Spatenstich für den Ausbau der A1 in Leverkusen



## Innere Sicherheit

Wir arbeiten daran, dass sich  
die Menschen in Nordrhein-Westfalen  
wieder sicherer fühlen können.

### Sicher leben in Nordrhein-Westfalen

In Nordrhein-Westfalen sollen sich alle Bürgerinnen und Bürger zu jeder Zeit und an jedem Ort sicher fühlen. Mit unserer Null-Toleranz-Linie schreiten wir selbst bei kleineren Vergehen energisch ein und stärken so den Respekt für die Polizei.

### Mehr Sicherheit braucht mehr Personal

→ Wir stellen erstmalig pro Jahr **2.300 neue Polizistinnen und Polizisten** ein – das sind jedes Jahr 300 mehr als zuvor. Und dazu kommen jährlich **500 zusätzliche Verwaltungsassistentinnen und -assistenten**, die die Beamtinnen und Beamten bei der Büroarbeit entlasten werden. So bekommt Nordrhein-Westfalen endlich mehr Polizei auf die Straße.

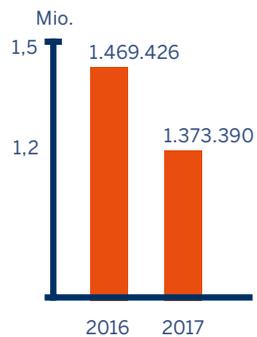
Mehr Polizei auf die Straße: Innenminister Herbert Reul bei der Vereidigung neuer Polizistinnen und Polizisten

Wir bilden pro Jahr **300** zusätzliche Polizistinnen und Polizisten aus.



## 5,5 Milliarden Euro

so viel wie noch nie für die Innere Sicherheit in Nordrhein-Westfalen



Rückgang der Straftaten um **6,5 %**

Das ist der stärkste Rückgang seit mehr als 30 Jahren.

### Sicherheitspakete

→ Mit dem **Sicherheitspaket I** geben wir unseren Sicherheitsbehörden die notwendigen Befugnisse, um effektiv und schnell gegen terroristische Bedrohungen und Kriminelle vorgehen zu können. Dazu gehören Maßnahmen wie die Einführung der elektronischen Fußfessel und die Ausweitung der Telekommunikationsüberwachung und der Videobeobachtung. Außerdem führen wir die strategische Fahndung ein, die eine anlassbezogene, aber verdachtsunabhängige Suche nach Straftätern ermöglicht.

### Bessere Ausstattung

→ Diejenigen schützen, die uns schützen – das ist nicht nur ein Gebot der Vernunft, sondern auch zwingend notwendig. Deshalb investieren wir in die **Ausstattung der Polizei**, damit unsere Einsatzkräfte zeitgemäß ausgerüstet sind und auf jede Lage angemessen reagieren können. Dafür stellen wir zum Beispiel Sicherheitswesten, die auch dem Beschuss aus Schnellfeuergewehren widerstehen, und ballistische Schutzhelme zur Verfügung.



Die Expertenkommission „Mehr Sicherheit für Nordrhein-Westfalen“ überprüft die gesamte Sicherheitsarchitektur – mit dem Ziel eines jederzeit handlungsfähigen und wehrhaften Rechtsstaats.

### Experten-Kommission

→ Die **Experten-Kommission „Mehr Sicherheit für Nordrhein-Westfalen“** unter der Leitung von Wolfgang Bosbach soll konkrete Vorschläge erarbeiten, wie die Sicherheitsarchitektur in Nordrhein-Westfalen und Deutschland verbessert werden kann.



## 1.135 neue Stellen für Gerichte, Staats- anwaltschaften und Justizvollzug

### Starke Justiz für Nordrhein-Westfalen

Um unsere Null-Toleranz-Linie durchzusetzen, brauchen wir auch handlungsfähige Gerichte und Staatsanwaltschaften. Ein funktionierender Rechtsstaat ist eine der Grundvoraussetzungen für die Entfaltung individueller Freiheit. Darauf müssen die Bürgerinnen und Bürger vertrauen können. Dazu gehört auch eine effektive Verfolgung terroristischer Gefährder. So schaffen wir die richtige Balance zwischen Freiheit und Sicherheit.

### Mehr Sicherheit durch mehr Personal in der Justiz

→ Eckpfeiler einer starken und funktionsfähigen Justiz sind gut ausgebildete, motivierte und leistungsstarke Mitarbeiter. Deshalb erhält die Justiz mehr Personal: Mit 1.135 neuen Planstellen und Stellen für Gerichte, Staatsanwaltschaften und Justizvollzug sorgen wir dafür, dass der Rechtsstaat handlungsfähig bleibt und die **Null-Toleranz-Linie** der Landesregierung auch umgesetzt werden kann.



**Mit diesem in der Bundesrepublik beispiellosen Kraftakt bekennt sich die Landesregierung ebenso deutlich wie mutig zu einer funktionierenden Rechtsprechung.“**

Christian Friehoff, Vorsitzender des Bundes der Richter und Staatsanwälte in Nordrhein-Westfalen  
Presseerklärung vom 7. November 2017

Justizminister  
Peter Biesenbach  
und Elisabeth  
Aucher-Mainz,  
Beauftragte für  
den Opferschutz

### Beauftragte für den Opferschutz

→ Im Dezember haben wir als erstes Bundesland eine hauptamtliche, unabhängige **Beauftragte für den Opferschutz** bestellt, die durch ein dreiköpfiges Team unterstützt wird. Wer Opfer einer Straftat wird, hat jetzt eine zentrale und kompetente Anlaufstelle und wird vom Staat nicht alleine gelassen.



**Dem Terror einen  
Schritt voraus“**

Westfälische Nachrichten,  
9. November 2017

### Effektive Verfolgung terroristischer Gefährder

→ Wir haben eine **Zentralstelle Terrorismusverfolgung Nordrhein-Westfalen** (ZenTer NRW) beim Generalstaatsanwalt in Düsseldorf eingerichtet. Hier erfolgen ein zentraler Informationsaustausch und eine Vernetzung mit den Sicherheitsbehörden. So verfolgen wir terroristische Straftäter effektiv und schlagkräftig, beseitigen Zuständigkeitswirrwarr und lassen Gefährdern keine Freiräume.

**Die Menschen in Nordrhein-Westfalen sollen sich wieder sicher fühlen und frei leben können:  
Wir arbeiten – an der Zukunft von Nordrhein-Westfalen!**

## Integration und Flüchtlinge

**Wir arbeiten daran, dass unser  
Land offen und vielfältig bleibt.**

Nordrhein-Westfalen ist ein weltoffenes und vielfältiges Land. Unser Anspruch ist es, dass das so bleibt. Dazu wollen wir Motor in der Integrationspolitik werden und jedem, der unsere Gesetze und Regeln achtet, Chancen auf sozialen Aufstieg und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben eröffnen. Für unsere Flüchtlingspolitik gilt: Wer ein Recht auf Schutz hat, bekommt ihn; wer nicht schutzberechtigt ist, muss unser Land auch möglichst zügig wieder verlassen.

### Verlässliche Integrationsarbeit vor Ort

→ Nordrhein-Westfalen hat nun erstmals einen Anteil der Integrationspauschale an die Kommunen weitergeleitet. Damit stehen **100 Millionen Euro zusätzlich für die Verbesserung der Integrationsarbeit** vor Ort zur Verfügung, bei gleichzeitiger finanzieller Entlastung der kommunalen Haushalte.

**100 Millionen Euro zusätzlich**  
für die Integrationsarbeit in den Kommunen

## Kommunale Integrationszentren

→ Mit der Förderung der kommunalen Integrationszentren haben wir den Aufbau **dauerhafter Integrationsstrukturen** ermöglicht. So sorgen wir für Verlässlichkeit der guten Integrationsarbeit in den Kommunen.



## Duldung von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung

→ Die Duldung von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung wird mit einem neuen Erlass zur sogenannten **3+2-Regelung** vereinheitlicht und präzisiert. So schaffen wir Rechtssicherheit – für Flüchtlinge und Betriebe gleichermaßen.

## Rückkehrmanagement von Flüchtlingen und Gefährderabschiebung

→ Jede **dritte ausreisepflichtige Person**, die Deutschland 2017 verlassen hat, kam aus Nordrhein-Westfalen. Damit liegt Nordrhein-Westfalen bei der freiwilligen Ausreise und den Abschiebungen an der Spitze der Bundesländer. Neben der kontinuierlichen Verbesserung und dem Ausbau des internen Rückkehrmanagements setzen wir uns mit Nachdruck für den Abbau der Rückführungshindernisse in bestimmte Herkunftsländer ein.

Jede  
**3. Person**  
mit Ausreisepflicht,  
die Deutschland  
2017 verlassen hat,  
kam aus NRW.

→ Im Dezember ist zudem erstmals die **Abschiebung eines polizeilich eingestuften Gefährders** nach § 58a Aufenthaltsgesetz erfolgt. Mit aller Konsequenz gehen wir gegen die Bedrohung durch islamistische Terroristen vor und führen den Kampf gegen Extremisten entschlossen und mit allen Mitteln unseres Rechtsstaates.

”

**Es ist für uns auch ein wichtiges Zeichen des Respekts und der Anerkennung der kommunalen Integrationsarbeit. Denn alle wissen: Integration findet vor Ort in den Kommunen statt.“**

Helmut Dedy, Dr. Martin Klein, Dr. Bernd Jürgen Schneider;  
Hauptgeschäftsführer der kommunalen Spitzenverbände  
(Städtetag NRW, Landkreistag NRW, Städte- und Gemeindebund NRW)  
Pressemitteilung vom 9. Januar 2018

**Ein offenes und vielfältiges Nordrhein-Westfalen:  
Wir arbeiten – an der Zukunft von Nordrhein-Westfalen!**

## Bildung

**Wir arbeiten daran,  
in Nordrhein-Westfalen  
Bildungschancen für  
alle zu schaffen.**

Es ist unser Anspruch, dass das Versprechen vom Aufstieg durch Bildung wieder in ganz Nordrhein-Westfalen Gültigkeit besitzen soll. Wir sind überzeugt, dass alle Kinder, unabhängig von der Herkunft der Eltern, bestmöglich individuell gefördert werden müssen, damit jeder einen erfolgreichen Lebensweg einschlagen und sich seine Wünsche und Träume erfüllen kann – und zwar beginnend mit der frühkindlichen Bildung über die Schule bis hin zu Berufsausbildung oder Studium.

### Kitaträger-Rettungsprogramm

→ Mit einem **Sofortprogramm** in Höhe von **500 Millionen Euro** haben wir schnell und unbürokratisch die Arbeit der Kindertagesbetreuungseinrichtungen abgesichert. Keine Kita muss schließen. Und die längst fälligen Verbesserungen werden endlich angegangen.

### Kinder- und Jugendförderplan

→ Die Mittel für den neuen Kinder- und Jugendförderplan werden um **11 Millionen Euro auf insgesamt 120 Millionen Euro** jährlich erhöht. So verbessern wir die Kinder- und Jugendarbeit und sichern sie dauerhaft ab.

Vor Ort auch bei den Kleinsten: Minister Dr. Joachim Stamp auf Kita-Tour in Ostwestfalen-Lippe



### Stärkung der Grundschulen

→ Mit **600 zusätzlichen sozialpädagogischen Fachkräften** für die Schuleingangsphase, einem Attraktivitätspaket zur Gewinnung von mehr Schulleitungen durch eine bessere Besoldung der Konrektoren sowie der Möglichkeit von Teilzeit-Schulleitung („Topsharing“) stärken wir die Grundschulen. Außerdem wird es eine Stärkung der Fachlichkeit, u. a. durch die Einführung eines verbindlichen Grundwortschatzes, geben.

### Bessere Lehrerversorgung

→ Wir erhalten **3.299 Lehrerstellen**, die wegfallen sollten, und stellen über **1.280 zusätzliche Stellen** für die Schulen zur Verfügung. Zur Gewinnung von zusätzlichen Lehrkräften haben wir eine Informations- und Werbekampagne gestartet. Zugleich möchten wir so auch die Unterstützung des Lehrerberufs in der Gesellschaft stärken und Lehrerinnen und Lehrer wieder mehr wertschätzen. Auf der Suche nach Lehrerinnen und Lehrern

gehen wir pragmatische Wege: Lehrkräfte der Sekundarstufe II, die befristet für zwei Jahre an einer Grundschule unterrichten, erhalten eine Übernahmegarantie für eine weiterführende Schule. Darüber hinaus haben wir die Möglichkeit des Seiteneinstiegs um das Fach Englisch an Grundschulen erweitert.

→ Die Lehrerinnen und Lehrer sind der Schlüssel zu weltbesten Bildung, die wir in Nordrhein-Westfalen erreichen wollen. Daher wurden die **Mittel für die Lehrerfortbildung um 1,6 Millionen Euro** aufgestockt und durch eine Verbesserung der IT-Infrastruktur an den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung und die Digitalisierung in der Lehrerbildung beschleunigt.

### G8/G9

→ Die Leitentscheidung für die **Rückkehr zum Abitur nach neun Jahren (G9)** schafft Klarheit für Schüler, Lehrer und Eltern. Weil die seit Jahren andauernde Debatte um die Schulzeit an den Gymnasien endlich beendet wird, kann jetzt die Stärkung der Qualität des Unterrichts wieder in den Mittelpunkt rücken.

Ministerin Yvonne Gebauer mit einem Motiv der Informations- und Werbekampagne zum Lehrerberuf: „Schlau machen – Lehrer werden!“



Die Landesregierung legt einen Schwerpunkt auf Weiterbildung und Politische Bildung, weshalb sie mit Klaus Kaiser hierfür einen Parlamentarischen Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft berufen hat.



© MKW NRW/Christoph Meinschäfer

### Flexibilisierung, Ausbau und Stärkung des Ganztags

**8.000 Plätze** zusätzlich im Offenen Ganztag

→ Zu Beginn des Jahres 2018 wurde der **Besuch der offenen Ganztagsschulen flexibilisiert**, gleichzeitig wurden die finanziellen Mittel zur Stärkung der Qualität in einem ersten Schritt angehoben und das Angebot mit zusätzlichen 8.000 Plätzen für das Schuljahr 2018/2019 deutlich ausgebaut.

### Umsteuerung der Inklusion

→ Als einen ersten Schritt hat die Landesregierung die Mindestgrößenverordnung für Förderschulen ausgesetzt, um ein **Förderschulangebot in Nordrhein-Westfalen** zu sichern. Darüber hinaus wurden bereits mehr als 700 zusätzliche Stellen zur Unterstützung der allgemeinen Schulen bei der Inklusion geschaffen sowie die Inklusionspauschale um 20 Millionen Euro zur Unterstützung der Schulträger erhöht.

**66 Mio. Euro**

für **1.000 zusätzliche Ausbildungsplätze** jährlich

### Ausbildungsprogramm – 1.000 Plätze

→ Insgesamt 66 Millionen Euro stellen wir für ein neues „Programm Ausbildung“ zur Verfügung, um jährlich bis zu **1.000 zusätzliche Ausbildungsplätze** für Jugendliche und junge Menschen mit Startschwierigkeiten aufzulegen. Mit der Perspektive einer abgeschlossenen Berufsausbildung schützen wir junge Menschen vor Arbeits- und Perspektivlosigkeit und damit letztlich vor Armut.



### Mehr Freiraum für Hochschulen

→ Das neue Hochschulgesetz wird den Hochschulen wieder **mehr Freiheit** geben und legt die Grundlage für die Exzellenz des Hochschul- und Forschungsstandorts Nordrhein-Westfalen. Wir wollen die besten Lernbedingungen für ein qualitativ hochwertiges und erfolgreiches Studium an unseren Hochschulen und optimale Bedingungen für Spitzenforschung und neue Ideen.

**Aufstiegschancen durch Bildung für alle:**

**Wir arbeiten – an der Zukunft von Nordrhein-Westfalen!**



Kultur- und Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen ist 2017 vom Deutschen Hochschulverband zur „Wissenschaftsministerin des Jahres“ gewählt worden.

© MKW NRW/Bettina Engel-Albustin

## Finanzen

**Wir arbeiten daran,  
in Nordrhein-Westfalen dauerhaft  
ohne Schulden auszukommen.**

Konsolidieren, modernisieren, investieren – so lautet unser Dreiklang für eine solide, nachhaltige und generationengerechte Haushalts- und Finanzpolitik. Mit Einhaltung der Schuldenbremse wollen wir den Gestaltungsspielraum künftiger Generationen und die Entwicklungschancen unseres Landes vergrößern.

### Reparaturhaushalt

→ Mit dem Nachtragshaushalt 2017, einem Reparaturhaushalt, haben wir wichtige Impulse gesetzt, dringend nötige **Verbesserungen für die Menschen** in unserem Land erreicht, viele Fehler der Vorgängerregierung repariert. So konnten wir zum Beispiel das Kitaträger-Rettungsprogramm, die Stärkung der Inneren Sicherheit und die Entlastung der Kommunen beim Unterhaltsvorschuss finanzieren.

**Erstmals seit 1973** kommt ein Haushalt geplant ohne Schulden aus. Damals war Willy Brandt Bundeskanzler, Paul VI. Papst – und der FC Bayern München erst zum vierten Mal Deutscher Fußballmeister.



Erster Haushaltsplan ohne neue Schulden seit 1973: Finanzminister Lutz Lienenkämper will dauerhaft ohne Schulden auskommen.

### Erster Haushaltsplan ohne Schulden seit 1973

→ Schon zwei Jahre früher als durch die Schuldenbremse gefordert, haben wir die „Schwarze Null“ erreicht – für 2018 haben wir den **ersten Landeshaushalt seit 1973** vorgelegt, der schon in der Planung ohne neue Schulden auskommt. Damit haben wir Handlungsspielräume für dringend notwendige Investitionen in die Zukunft unseres Landes geschaffen.

## 0 Euro

neue Schulden –  
im Haushalt  
**2018 und geplant  
für die Jahre  
2019 – 2022**

### Klares Bekenntnis

→ Wir bekennen uns ganz klar dazu, in der gesamten Legislaturperiode **keine neuen Schulden** aufzunehmen.

**Nordrhein-Westfalen durch solide Haushaltspolitik  
wieder zum Aufsteigerland machen:**

**Wir arbeiten – an der Zukunft von Nordrhein-Westfalen!**

**Die Ratingagentur Standard & Poor's stellt der Landesregierung  
ein verbessertes Zeugnis aus. Sie hat die Bewertung von „stabil“  
auf „positiv“ hochgesetzt – das erste Mal seit 13 Jahren.**

## Sozialer Zusammenhalt

Wir arbeiten daran,  
den sozialen Zusammenhalt  
in unserem Land  
zu festigen.

In einer Gesellschaft, die mehr und mehr durch Globalisierung und Digitalisierung, aber auch durch den demografischen Wandel geprägt ist, wird der Zusammenhalt immer wichtiger. Zu einem guten Miteinander gehören vor allem Solidarität mit Schwächeren und Hilfebedürftigen, aber auch die Chance auf sozialen Aufstieg und Teilhabe sowie eine gute und flächendeckende Gesundheitsversorgung vor Ort.



## Selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Behinderungen

→ Wir haben die Selbstbestimmung der Menschen mit Behinderung gestärkt, indem wir das **Bundesteilhabegesetz in Landesrecht** umgesetzt haben. Dadurch können auch die Interessen von Menschen mit Behinderung besser vertreten werden.



Mit seinem heute vorgestellten Ausbildungsprogramm legt Minister Laumann ein konkretes Konzept vor, das tausend jungen Menschen in NRW künftig eine berufliche Perspektive bietet. Vor dem Hintergrund, dass in NRW jedes Jahr rund 24.000 Jugendliche keinen Ausbildungsplatz finden, ist ein solches Programm ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.“

Anja Weber, DGB NRW  
Pressemitteilung vom 22. Januar 2018



Erhöhung der Fördermittel pro Jahr auf bis zu **30 Mio. Euro**

## Bildungsscheck NRW

→ Mit den **Bildungsschecks** leistet das Land einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung von Veränderungen am Arbeitsplatz – gerade mit Blick auf die Digitalisierung. Deshalb haben wir die Fördermittel deutlich erhöht: bis zum Jahr 2020 auf bis zu 30 Millionen Euro pro Jahr. Die Schecks richten sich an Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen und setzen Anreize zum lebensbegleitenden Lernen. Damit machen wir die Menschen fit für die Arbeitswelt der Zukunft.

## Werkstattjahr

→ Um noch nicht ausbildungsreife Jugendliche zu qualifizieren, führen wir das Werkstattjahr wieder ein. Dafür stehen im Jahr 2018 rund 14 Millionen Euro bereit. Ein Lebensweg verläuft nicht immer gradlinig und nicht jeder Jugendliche hat das Glück, dass seine Eltern ihn bei der Berufswahl unterstützen können. Durch „training on the job“ helfen wir Jugendlichen ganz konkret, eine **Chance auf eine Ausbildung** zu bekommen.

Arbeitsminister  
Karl-Josef Laumann  
bei einem Unternehmensbesuch



## Schulsozialarbeit

→ Wir stellen die erforderlichen Mittel für die Fortführung des Programms „Soziale Arbeit an Schulen“ im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets zur Verfügung. Mit jährlich ca. 48 Millionen Euro werden die Kommunen bei der sozialraumorientierten Sozialarbeit unterstützt. Dazu fördern wir **ca. 1.800 Bildungs- und Teilhabeberaterinnen und -berater**. So schaffen wir Chancen für benachteiligte Kinder und Jugendliche bei der späteren Integration in den Arbeitsmarkt.



**250 Mio. Euro mehr**

für Krankenhäuser

## Finanzielle Ausstattung der Krankenhäuser verbessert

→ Die jahrzehntelange Unterfinanzierung der Krankenhäuser hat ein Ende. Mit 250 Millionen Euro aus dem Reparaturnhaushalt 2017 haben die **Krankenhäuser wieder ein wenig „Luft“ zum Atmen** bekommen, um dringend notwendige Investitionen zu tätigen. Ein Umdenken in der Krankenhausfinanzierung ist damit eingeleitet.

Jährlich ansteigend bis zu **6,5 Mio. Euro** für das Kooperationsprojekt „Medizin neu denken“ der Universitäten Bonn und Siegen



## Ausbau der Medizinstudienplätze und Landarztquote

→ Mit dem beschlossenen Gesetzentwurf zur Einführung der Landarztquote ist ein wichtiger Baustein zur Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung im ländlichen Raum auf den Weg gebracht. Mit dem Modellprojekt „**Medizin neu denken**“ der Universitäten Bonn und Siegen steigern wir die Studienplatzkapazitäten im Fach Medizin und damit die Zahl angehenden Ärzte. In Ostwestfalen-Lippe haben die Vorbereitungen für die Einrichtung einer neuen Medizinischen Fakultät begonnen. Das Land und die Hochschulen leisten ihren Beitrag zur langfristigen Sicherung der (haus-)ärztlichen Versorgung.

**Für ein Nordrhein-Westfalen, das zusammenhält:  
Wir arbeiten – an der Zukunft von Nordrhein-Westfalen!**

## Heimat

# Wir arbeiten daran, Nordrhein-Westfalen lebenswert zu gestalten.

Nordrhein-Westfalen ist ein lebens- und liebenswertes Bundesland. Unser Nordrhein-Westfalen soll Heimat sein für die Menschen hier bei uns. Egal, woher man kommt, und unabhängig davon, ob man gern in der Stadt oder auf dem Land zu Hause ist. Dazu gehört bezahlbares Wohnen genauso wie Bewegung, grüne Oasen in unseren Städten – und gute Luft.

### Heimat Nordrhein-Westfalen

→ Mit dem Programm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen“ stellen wir **über 100 Millionen Euro für die Gestaltung von Heimat** zur Verfügung. Damit unterstützen wir u.a. Initiativen, die Heimatprojekte in ihrer Stadt oder Gemeinde verwirklichen wollen. Außerdem haben wir einen Herzenswunsch von Heimatliebhabern erfüllt: Zusatzbezeichnungen auf Ortsschildern – etwa in Plattdeutsch – sind jetzt zulässig und leisten einen Beitrag zur Identitätsstiftung in den Orten.

→ Denkmalschutz bewahrt Heimat: Denkmäler steigern die Lebensqualität in den Städten, Gemeinden und Kreisen, stiften Identität und schaffen Zusammenhalt. Daher haben wir die Fördermittel für die Baudenkmalpflege wieder auf **jährlich rund zwölf Millionen Euro** angehoben.



## Mehr Wohnungsbau und Eigentumsbildung

→ Für die Schaffung und Erhaltung von bezahlbarem Wohnraum werden in einem mehrjährigen Wohnraumförderprogramm **insgesamt vier Milliarden Euro** zur Verfügung gestellt. Damit stehen 800 Millionen Euro jährlich bereit, um Bautätigkeiten zu unterstützen – ein stabiler und verlässlicher Rahmen für bezahlbares Bauen und Wohnen in Nordrhein-Westfalen.

→ Mit der neu gegründeten Allianz für mehr Wohnungsbau treten wir dafür ein, mehr Wohnungsbau und Eigentumsbildung zu schaffen, Wohnungsbestände außerhalb der Ballungszentren zu stärken, mehr rollstuhlgerechte Wohnungen zu unterstützen und eine verbesserte Modernisierungsförderung umzusetzen. Flankierend haben wir das nordrhein-westfälische Bauordnungsrecht umfassend modernisiert und mit ausgewählten Kommunen ein **Modellprojekt digitales Baugenehmigungsverfahren** angestoßen.

## Städtebauförderung

→ Wir schaffen **Orte der Begegnung** und stärken dadurch den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Quartier. Im Rahmen des Investitionspakts „Integration im Quartier“ stellen wir mit Unterstützung des Bundes insgesamt rund 55 Millionen Euro für mehr als 40 konkrete Maßnahmen zur Verfügung.

→ Mit dem neuen Förderprogramm **„Zukunft Stadtgrün“** unterstützen wir zudem mit über 20 Millionen Euro kommunale Projekte zum Erhalt und Ausbau öffentlicher Grün- und Freiflächen, zur Aufwertung öffentlicher Parkflächen oder zur Verbesserung der Umweltsituationen in Straßenräumen. So sorgen wir für den Erhalt und den Ausbau grüner Heimat und schaffen mehr Lebens- und Wohnqualität in Nordrhein-Westfalen.



**113 Mio. Euro**

für die Gestaltung von Heimat



**Im Zusammenspiel mit der Novelle der Landesbauordnung und den Maßnahmen zur flexibleren Flächenausweisung ergeben sich für die Wohnungswirtschaft gute Rahmenbedingungen, um bezahlbares Bauen und Wohnen in Nordrhein-Westfalen zu realisieren.“**

Alexander Rychter, Verbandsdirektor vom Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen (VdW)  
Pressemitteilung vom 22. Februar 2018

## Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen unserer Kommunen

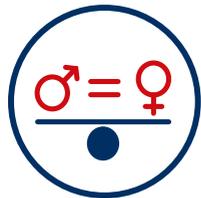
→ Mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket verbessern wir die finanziellen Rahmenbedingungen unserer Kommunen. Dazu zählen z. B. die **sofortige Abschaffung des sogenannten „Kommunal-Soli“**, der Abbau des Vorwegabzuges im Gemeindefinanzierungsgesetz oder die schnelle Umsetzung der 2. Tranche des Kommunalinvestitionsfördergesetzes mit 1,12 Milliarden Euro zur Verbesserung der Schulinfrastruktur.

Erster Heimatkongress in Münster:  
Der Verein Landes-eisenbahn Lippe überreicht Heimatministerin Ina Scharrenbach das Schild des historischen Sonderzugs.





Am Girls' Day öffnen Unternehmen, Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse, hier die Bayer Pharma AG in Leverkusen.



## Frauenförderung

→ Um die **Gleichstellung von Frauen und Männern** weiter voranzutreiben, haben wir die Ausweitung des Girls' und Boys' Days sowie die Erarbeitung eines Atlas zur Gleichstellung von Frauen und Männern angestoßen. Mit der NRW-Arbeitsagentur streben wir eine verbesserte Frauenförderung an, denn zunehmend wächst der Anteil junger Frauen ohne beruflichen Bildungsabschluss. Mehr Geld für Frauenhäuser und Frauenberatungsstellen sichert Schutz und Hilfe für von Gewalt betroffene Frauen.

## Sportland Nummer 1!

→ „Nr. 1: Sportland Nordrhein-Westfalen“ – so lautet die Zielvereinbarung mit dem Landessportbund für die laufende Legislaturperiode (2018-2022). **Pro Jahr gibt es über 42 Millionen Euro für konkrete Sportförderziele.** Das sind knapp acht Millionen Euro mehr pro Jahr als vorher. Damit stärken wir den Breitensport, der zu Nordrhein-Westfalen genauso gehört wie wie der Spitzensport, unter anderem natürlich der Fußball.

## 42,2 Mio. Euro pro Jahr

erhält der organisierte Sport fest zugesichert.

Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, unterzeichnet gemeinsam mit dem Präsidenten des Landessportbundes (LSB) Nordrhein-Westfalen, Walter Schneeloch, und dem LSB-Vorstandsvorsitzenden, Dr. Christoph Niessen, die Zielvereinbarung „Nr. 1: Sportland Nordrhein-Westfalen“.





Ursula Heinen-Esser, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz



**16 Mio.  
Euro**

**mehr im Jahr  
2018 für den  
Hochwasser-  
schutz**

## Hochwasserschutz

→ Die letzten Hochwasser haben noch einmal deutlich gemacht, wie wichtig der Hochwasserschutz in Nordrhein-Westfalen ist. Alleine am Rhein werden in Nordrhein-Westfalen 1,4 Millionen Menschen und Sachwerte in Höhe von rund 125 Milliarden Euro durch Hochwasserschutzanlagen geschützt. Deshalb unterstützen wir die für den Hochwasserschutz verantwortlichen Kommunen sowie Wasser- und Deichverbände mit einer **Erhöhung der Fördermittel für den Hochwasserschutz im Haushalt 2018 um 16 Millionen Euro auf 66 Millionen**. Aber auch bei Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Starkregen oder Sturmschäden ist das Land jetzt besser aufgestellt: Mit einer **Soforthilferichtlinie über die Gewährung von Soforthilfen** können Betroffenen in Zukunft Pauschalen zwischen 1.000 € und 5.000 € durch die Bezirksregierungen als Soforthilfe gewährt werden.

## Luftqualität verbessern

→ Die Landesregierung unterstützt die Bezirksregierungen und Kommunen bei der **Umsetzung und Fortschreibung ihrer Luftreinhaltepläne**. Um Fahrverbote zu vermeiden, bündeln wir alle Maßnahmen, die den Ausstoß von Stickoxiden so schnell und so weit wie möglich reduzieren: Das reicht vom Verkehrs-, Parkraum- und Mobilitätsmanagement über die Erhöhung der Attraktivität von Bus und Bahn bis hin zum Ausbau von Radwegen und Radschnellwegen und der Förderung von Elektromobilität.

**Nordrhein-Westfalen als lebenswerte Heimat für alle gestalten:**

**Wir arbeiten – an der Zukunft von Nordrhein-Westfalen!**

## Kultur und Medien

Wir arbeiten daran, den  
Medien- und Kulturstandort  
Nordrhein-Westfalen weiter  
zu stärken.

Nordrhein-Westfalen hat eine einmalige Kulturlandschaft, auf die wir zu Recht stolz sein können. Wir wollen die öffentliche Wahrnehmung dieses kulturellen Reichtums stärken. Deshalb geben wir der Kultur wieder den Platz, der ihr zusteht. Auch die Medienlandschaft Nordrhein-Westfalen ist an Qualität und Vielfalt kaum zu überbieten. Hier in Zeiten der Digitalisierung die richtigen Rahmenbedingungen zu setzen, ist Kernaufgabe unserer Medienpolitik und soll das Profil des Medienlands Nordrhein-Westfalen schärfen.

### Kulturland Nordrhein-Westfalen

→ Bis 2022 wird der Kulturhaushalt um 50 Prozent auf 300 Millionen Euro angehoben. Bereits der Etat 2018 ist mit 224 Millionen Euro der **höchste Kulturetat in der Geschichte des Landes**. Damit stärken wir die Kulturlandschaft generell, verbessern aber insbesondere die materielle Basis der kommunalen Kultureinrichtungen deutlich und ermöglichen ihnen dauerhaft ein Arbeiten auf hohem Niveau.

## 30 Mio. Euro pro Jahr

für Stabilisierung und Erhalt kommunaler Theater und Orchester





## 20 Mio. Euro

mehr pro Jahr stehen dem Bereich Kultur zur Verfügung.

→ Im Kulturhaushalt werden als erstes die **Mittel für die kommunalen Theater und Orchester bis 2022 um 30 Millionen Euro erhöht**. Die zusätzlichen Landesmittel stärken die einzigartige Landschaft kommunaler Theater und Orchester in Nordrhein-Westfalen – und senden ein Zeichen der Wertschätzung in Richtung der Kommunen, die das Gros dieser kulturellen Infrastruktur tragen.

### Medienstandort Nordrhein-Westfalen

→ Nordrhein-Westfalen ist seit fast zwei Jahrzehnten Deutschlands Fernsehstandort Nummer 1 und einer der größten TV-Standorte Europas mit zuletzt 30 Prozent Marktanteil an Produktionen in Deutschland. Wir haben die Mittel für die Film- und Medienstiftung im Jahr 2018 um 2,5 Millionen Euro erhöht – weil wir den Vorsprung als **führendes Medienland** weiter ausbauen wollen.

Ministerpräsident Armin Laschet am Set des Films „Ich war noch niemals in New York“



## 2,5 Mio. Euro mehr

für die Film und Medienstiftung NRW – und damit die höchste Landesbeteiligung seit Gründung der Stiftung 1991.



### Games-Gipfel NRW

→ Im Mai 2018 fand der **erste Games-Gipfel** der Landesregierung statt – die Games-Branche und die Landesregierung wollen künftig einmal jährlich zusammenkommen. Um Games-Standort Nummer 1 in Deutschland zu werden, wurde die Förderung für Computer- und Videospiele bei der Film- und Medienstiftung NRW um 500.000 Euro erhöht.

**Für einen vielfältigen, attraktiven und digitalen Kultur- und Medienstandort Nordrhein-Westfalen:  
Wir arbeiten – an der Zukunft von Nordrhein-Westfalen!**

Erster #Gamesgipfel Nordrhein-Westfalen in der Staatskanzlei

## 500.000 Euro mehr

für die Förderung von Games

## Europa und Internationales

**Wir nutzen die Chancen eines vereinten und starken Europas und stärken die internationalen Beziehungen Nordrhein-Westfalens.**

Der Europäische Einigungsprozess ist eine Erfolgsgeschichte. Das Export- und Industrieland Nordrhein-Westfalen, das mitten in Europa liegt, hat wie kaum ein anderes Bundesland von der europäischen Integration, dem Binnenmarkt, der Freizügigkeit und dem Euro als gemeinsamer Währung profitiert. Wir setzen uns für ein starkes Nordrhein-Westfalen in einem starken Europa ein, das diese Vorteile noch besser nutzt.

### **Zusammenarbeit im Regionalen Weimarer Dreieck**

→ Die Zusammenarbeit mit unseren Partnerregionen in Frankreich und Polen, Hauts-de-France und Schlesien, haben wir vertieft und stellen sie durch die Erneuerung des Partnerschaftsabkommens auf eine zukunftsfeste Grundlage.

Begeisterung für Europa:  
Ministerpräsident Armin  
Laschet im Bürgerdialog  
am Rande der Karlspreis-  
verleihung 2018 in Aachen

## Brexit-Beauftragter

→ Der Brexit wird erhebliche wirtschaftliche Folgen für ganz Europa haben und damit auch für Nordrhein-Westfalen, den größten zusammenhängenden industriellen Ballungsraum in der EU. Deshalb hat die Landesregierung Friedrich Merz als **Beauftragten für die Folgen des Brexit** und die transatlantischen Beziehungen berufen. Er ist Vermittler und Ansprechpartner für die zahlreichen britischen Unternehmen in Nordrhein-Westfalen und die nordrhein-westfälische Wirtschaft in Großbritannien. Außerdem berät er die Landesregierung in Fragen der transatlantischen Beziehungen.

## Israel

→ Nordrhein-Westfalen unterhält traditionell enge Beziehungen zum Staat Israel. Daran haben wir angeknüpft und die **Feier zum 70. Jahrestag der Staatsgründung** für ein klares Signal gegen Antisemitismus in unserem Land und weltweit genutzt. Die Rahmenbedingungen für den Schüleraustausch haben wir verbessert.

## Ghana

→ Die von Armin Laschet begründete **Partnerschaft Nordrhein-Westfalens mit Ghana** konnte in diesem Jahr ihr zehntes Jubiläum feiern. Wir haben aus diesem Anlass den Staatspräsidenten Ghanas in Nordrhein-Westfalen begrüßt und eine Vertiefung unser Beziehungen vereinbart.



**Inhaltlich sehr substantielles Treffen in Eupen, insbesondere zur Zusammenarbeit in Gesundheitsfragen. Bester Beleg für vertrauensvolle #Deutsch-#Belgische Beziehungen. Grenzüberschreitende Kooperation liegt in beiderseitigem Interesse.“**  
**@ArminLaschet @OstbelDirekt #NRWBEL**

Rüdiger Lüdeking, Deutscher Botschafter Belgien via Twitter

Europaminister Dr. Stephan Holthoff-Pförtner und Ministerpräsident Armin Laschet zu Gast beim Präsidenten der Abgeordnetenkammer Luxemburg



## BeNeLux & NRW

→ Wir haben die **Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn im Benelux-Raum ausgebaut** und zum Beispiel mit den Niederlanden regelmäßige Regierungskonsultationen vereinbart und auf Ministerebene begonnen. Als Schwerpunktthemen, bei denen Nordrhein-Westfalen besonders profitiert, haben wir den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt, Verkehrsnetze, Bildung und die Sicherheitskooperation festgelegt.

**Ein Nordrhein-Westfalen, das in Europa verankert ist und die Vorteile Europas nutzt:**  
**Wir arbeiten – an der Zukunft von Nordrhein-Westfalen!**

**Wir arbeiten weiter –  
an der Zukunft  
von Nordrhein-Westfalen!**



Das Landeskabinett von Nordrhein-Westfalen

**Herausgeber**

Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen  
Horionplatz 1  
40213 Düsseldorf  
Telefon 0211 837 - 1001  
nrwdirekt@stk.nrw.de  
www.land.nrw

V.i.S.d.P.  
Regierungssprecher Christian Wiermer

Gestaltung  
Media Company – Agentur für Kommunikation GmbH

Druck  
Ley + Wiegandt GmbH + Co

Stand: Juni 2018



Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen  
Horionplatz 1  
40213 Düsseldorf  
Telefon 0211 837 - 1001  
nrwdirekt@nrw.de  
[www.land.nrw](http://www.land.nrw)